

Bericht über die Sitzung des Gemeinderates Neustadt a. Main vom 10.07.2014

Anwesend: 1. Bürgermeister Stephan Morgenroth, Braun Wieland, Fleckenstein Julian, Gowor Peter, Grübel Rosalinde, Hartung Sandra, Kimmel Stefan, Maier Wolfgang, Pfeuffer Sandra, Schwab Klaus, Selke Susanne, Ullrich Gottlieb und Weyer Christian

Abwesend: --

Vor der Sitzung hielt Bürgermeister Morgenroth, insbesondere für die neuen Gemeinderatsmitglieder, ein ca. einstündiges Referat über das kommunale Haushaltsrecht.

1. Wasserversorgung der Gemeinde – Sanierung Ortsnetz Erlach Bauabschnitt 2 a; Information über die aktuelle Situation sowie Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise

Bürgermeister Morgenroth erinnerte daran, dass der erste Bauabschnitt im Ortsteil Erlach im Jahr 2010 ausgeführt worden sei. In dem sanierten Bereich seien seitdem keine Rohrbrüche mehr aufgetreten. Dies gelte leider nicht für weitere Ortsbereiche. So habe man seit Mai 2014 neun Wasserbrüche verzeichnet. Es bestehe dringender Handlungsbedarf. Man sollte deshalb den Bauabschnitt 2 a angehen, der ganz oder teilweise Leitungen in folgenden Straßen betreffen:

Erlacher-, Halbmondstraße, Schiffer-, Kirch- und Sterngasse.

Die Finanzierung des Bauabschnitts 2 a könnte über Rücklagen erfolgen. Sollte der Gemeinderat der Baumaßnahme zustimmen, würde die Ausschreibung baldmöglichst erfolgen und ein Baubeginn Mitte September 2014 angestrebt.

Nach Bauabschnitts 2 a könnte bereits die Ausführung des Bauabschnitts 2 b im Haushalt 2015 berücksichtigt werden. Betroffen hiervon seien die Küfer-, Anker- und Fahrgasse. Mit Ausnahme der Leitungen im südlichen Ortsbereich, die sich in einem noch relativ guten Zustand befinden, wäre nach Abschluss des Bauabschnitts 2 die Wasserleitung im Ortsteil Erlach saniert. Die Kosten der Maßnahme werden in die Gebühren einfließen.

Der Gemeinderat erkannte die Notwendigkeit der Sanierungsmaßnahme, wie von Bürgermeister Morgenroth dargelegt an und fasste folgenden Beschluss:

Der Bauabschnitt 2 der Sanierung der Trinkwasserversorgung im Ortsteil, Erlach ist gemäß der vorliegenden Planung des Ingenieurbüros BaurConsult, Haßfurt, durchzuführen. Die hierfür erforderlichen finanziellen Mittel für den Bauabschnitt 2 werden über einen Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2014 bereitgestellt, die Mittel für den Bauabschnitt 2 b über den Haushalt 2015.

Beschluss: 13 : 0

2. Nachtragshaushalt 2014; Beratung und Beschlussfassung über den Nachtragshaushalt mit Stellenplanänderung für das Haushaltsjahr 2014

Dem Gemeinderat wurde mit der Sitzungsladung eine Gesamtübersicht zum Nachtragshaushalt, eine Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden am 31.12.2014,

eine Zusammenstellung der Rücklagen sowie ein Entwurf der Nachtragshaushaltsatzung übersandt.

Bürgermeister Morgenroth legte dar, dass der Finanzbedarf für größere Investitionen sowie eine Änderung des Stellenplanes einen Nachtragshaushalt erforderlich machen.

Aufgenommen wurden u.a. folgende größere Positionen:

Sanierung und Versetzen des Kriegerdenkmals	18.000,-- €
Erneuerung des Fahrgastunterstandes in der Siedlung	8.000,-- €
Wasserversorgung im Ortsteil Erlach BA 2 a	150.000,-- €
Sanierung und Umbau der alten Schule und des Rathauses	160.000,-- €

An Rücklagen seien derzeit 438.228,30 € vorhanden.

Die Schulden betragen am 31.12.2013 312.000,-- €.

Am 31.12.2014 werde der Schuldenstand voraussichtlich bei 250.000,-- € liegen.

Aufgrund der Absicht, einen zusätzlichen Gemeindearbeiter einzustellen, werde in den Stellenplan eine Teilzeitkraft aufgenommen, deren regelmäßige Arbeitszeit höchstens 75 % der regulären Arbeitszeit einer Ganztagskraft beträgt.

Der Gemeinderat zeigte sich mit den Änderungen einverstanden und fasste folgenden Beschluss:

Dem Nachtragshaushalt 2014 für das Haushaltsjahr 2014 wird zugestimmt, die Nachtragshaushaltssatzung, entsprechend dem vorgelegten Entwurf, beschlossen.

Beschluss: 13 : 0

Die beschlossene Satzung ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt und deren Bestandteil.

3. Ortsumgehungsstraße ST 2315 Neustadt a. Main; Beratung und Beschlussfassung über die Haltung der Gemeinde

Bürgermeister Morgenroth informierte den Gemeinderat vom heutigen Ortstermin mit Herrn Landtagsabgeordneten Thorsten Schwab. Es sei hierbei bestätigt worden, dass der Bau einer Umgehungsstraße im Ausbauplan für Staatsstraßen in Bayern in der Dringlichkeitsstufe 1 zu finden sei. Die Gemeinde habe bisher ihren Willen, dass der Straßenbau verwirklicht wird, zu wenig gezeigt. Nach der letzten Verkehrszählung fahren täglich 7.500 Fahrzeuge durch Neustadt a. Main. Der Durchschnitt für Staatsstraßen liege lediglich bei 3.800 Fahrzeugen. Die Gemeinde müsse bestrebt sein, durch den Bau einer Umgehungsstraße eine deutliche Verbesserung zu erreichen. Die Umgehungsstraße verlaufe nach einer Vorplanung aus dem Jahr 1997 auf der ehemaligen Bahntrasse mit zwei Ortszufahrten in Höhe der Siedlung und des Klosters. Für Neustadt werde voraussichtlich eine Lärmschutzwand gebaut. Erlach könnte durch entsprechende Bepflanzung abgeschirmt werden. Näheres geht allerdings aus der Planung nicht hervor. Im gesamten Verlauf der Umgehungsstraße seien zwei Durchgänge zum Main vorgesehen. Priorität werde allerdings den Bau einer Umgehungsstraße aufgrund des damit verbundenen Hochwasserschutzes in Hafenlohr eingeräumt.

In Neustadt a. Main sei die naturschutzrechtliche Untersuchung angelaufen. Der Abgeordnete Thorsten Schwab werde sich bemühen, den Leiter des Staatlichen Bauamts sowie Herrn Staatssekretär Gerhard Eck nach Neustadt a. Main zu holen, um einen weiteren Fortschritt zu erreichen. Nach Möglichkeit solle ein Zeitplan erarbeitet werden.

Gemeinderatsmitglied Susanne Selke hob die Notwendigkeit eines Lärmschutzes für den Ortsteil Erlach hervor.

Gemeinderatsmitglied Stefan Kimmel stellte fest, dass der Bau einer Umgehungsstraße Vor- und Nachteile nach sich ziehe. Die Vorteile überwiegen bei Weitem. Nachteile sollten bereits während der Planungsphase minimiert werden.

Nach Abschluss der Wortbeiträge fasste der Gemeinderat folgenden Beschluss:

Die Gemeinde Neustadt a. Main unterstützt nachdrücklich die Bestrebungen des Freistaats Bayern, die Ortsumgehung St 2315 der Gemeinde Neustadt a. Main auf Grundlage des 7. Ausbauplans für Staatsstraßen für Bayern zu planen und schnellstmöglichst zu erstellen.

Beschluss: 13 : 0

4. Sanierung des Rathauses sowie Nutzungsänderung und Umbau der ehemaligen Schule; Information über den derzeitigen Planungsstand und die weitere Vorgehensweise

Bürgermeister Morgenroth berichtete von einem Gespräch mit Herrn Volker Liebenstein vom Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken. Zusammen mit Herrn 2. Bürgermeister Klaus Schwab und Herrn Elzenbeck wollte Bürgermeister Morgenroth abklären, welche Zuschussmöglichkeiten es gebe. Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege fördere die Maßnahme eventuell mit 10 %.

Herr Liebenstein erklärte, dass eine Maßnahme noch im Rahmen der Dorferneuerung gefördert werde. Für das alte Rathaus könne die Gemeinde mit einem Zuschuss in Höhe von 56 % der zuschussfähigen Kosten rechnen. Die Maximalförderung betrage 150.000,00 €.

Bürgermeister Morgenroth habe das alte Rathaus zusammen mit Herrn Architekt Johannes Hettiger vom Architekturbüro Gruber + Hettiger, Marktheidenfeld, besichtigt. Herr Hettiger war von dem Gebäude sichtlich angetan und bezeichnete die Bausubstanz als gut. Für weitere Einschätzungen und Kostenberechnungen könne die bereits früher erstellte Dokumentation leider nicht herangezogen werden.

Bürgermeister Morgenroth habe Herrn Hettiger dennoch gebeten, eine Kostenschätzung zu erstellen und weitere Ermittlungen zu dem denkmalgeschützten Gebäude durchzuführen. Ins Auge gefasst worden sei eine Sanierung von Dach und Fassade, der Abbruch der Anbauten, die Einrichtung von Verwaltungsräumen im Erdgeschoss, der Einbau neuer Toiletten und die Sanierung des Treppenhauses. Das Obergeschoss solle so hergerichtet werden, dass ein späterer Ausbau möglich sei. Ohne nähere Betrachtung des Gebäudes gehe Bürgermeister Morgenroth von einem Finanzbedarf für die Gemeinde in Höhe von 170.000 € bis 200.000 € aus. In der alten Schule könnte ein Sitzungssaal und ein weiterer Raum zur Nutzung für Bürgerinnen und Bürger geschaffen werden. Mit der Herstellung von Toiletten könnte dies mit Kosten in Höhe von 130.000 € bis 150.000 € durchgeführt werden. Für beide Gebäude müsste die Gemeinde somit ca. 350.000 € aufwenden. Im August 2014 werde voraussichtlich die Kostenschätzung von Herrn Hettiger vorliegen. Anschließend würden

weitere Gespräche mit Herrn Liebenstein und Herrn Dr. Martin Brandl vom Landesamt für Denkmalpflege geführt. Eventuell liegen im September 2014 konkrete Zahlen vor.

5. Information über den Sachstand der Sanierung der stillgelegten Hausmülldeponie Erlach

Der Vertragsentwurf zwischen der Gesellschaft zur Altlastensanierung in Bayern mbH (GAB) und der Gemeinde liege vor, so Bürgermeister Morgenroth. Er lege fest, dass die noch anfallenden Kosten für die Deponiesanierung nicht der Gemeinde zufallen. Diese habe bereits ihren Eigenanteil von 20.000 € bezahlt.

Die GAB werde nun ein Leistungsverzeichnis erstellen und geeignete Fachfirmen benennen. Die Ausschreibung erfolge durch die Verwaltungsgemeinschaft Lohr a. Main. Die Gemeinde habe hinsichtlich der Wiederherstellung des Geländes ein Mitbestimmungsrecht.

6. Verschiedenes

a) Tempo-30-Zone im Ortsteil Erlach

Bürgermeister Morgenroth informierte den Gemeinderat davon, dass die Tempo-30-Zone ausgeschildert worden sei.

In diesem Zusammenhang wies Bürgermeister Morgenroth auf die schlechte und rücksichtslose Parkmoral hin. Für Busse und landwirtschaftliche Fahrzeuge gebe es oft kaum noch ein Durchkommen.

b) Mainsteg

2. Bürgermeister Schwab führte aus, dass die Firma Schmidt den Belag aufgrund der Rostflecken erneuern werde. Diese kämen nicht aus dem Untergrund, sondern es handle sich um Metallpartikel, die mit dem Quarzsand aufgebracht worden seien. Die Maßnahme falle noch unter die Gewährleistung. Der Belag werde abgedampft und mit einem neuen Quarzsandschicht sowie einem Schutzanstrich versehen. Vorgesehen sei dies für September 2014. Voraussichtlich werde der Steg halbseitig gesperrt.

c) Verbesserung der Breitbandversorgung

Bürgermeister Morgenroth erinnerte die Gewerbetreibenden an die Abgabe ihrer Bedarfsmeldungen.

d) Bushaltestelle Siedlung

Gemeinderatsmitglied Stefan Kimmel meinte, dass der Abbau des alten Bushäuschens in Eigenleistung erfolgen könne.

Bürgermeister Morgenroth erklärte hierzu, dass der Abbau im Leistungsverzeichnis nicht enthalten sei.

e) Bolzplatz Kohlweise

Die Arbeiten des FSV Neustadt/Erlach solle nächste Woche abgeschlossen sein.

f) Keiler-Bike-Marathon

Bürgermeister Morgenroth wies darauf hin, dass die Veranstaltung am 13.07.2014 auf der gleichen Strecke wie im letzten Jahr stattfindet.

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung.